

und bei den letzteren 6 sichtbare Segmente (Ventralplatten!) besitzt. Die Alleculini schliessen sich den Tenebrioniden an, während die Omophliini ausser durch die morphologischen Merkmale auch „durch die Lebensweise im Sonnenschein“ entschiedenen Beziehungen zu den Meloiden zeigen. Die erste Unterfamilie ist die mannigfaltigere, jedoch die artenärmere, während die 2. nur wenig Gattungen, jedoch viele Arten, die grossenteils „sehr nahe verwandt, durch keine Lücken getrennt und daher schwer zu unterscheiden sind“. — *Seidlitz* schliesst aus diesen und andern Tatsachen, „dass die erste Unterfamilie die älteren Gattungen enthält, deren Mehrzahl schon die Akme der Artenentwicklung überschritt, die 2. dagegen die jüngeren Gattungen, die sich teils in Nordafrika und Spanien, teils im östlichen Mittelmeergebiet noch heute weiter vervielfältigen.“

Fossile Reste von Alleculiden sind mehrfach beschrieben, doch dürfte es nach *Seidlitz* bei manchen Arten noch sehr fraglich sein, ob sie hieher gehören. Ueber *Cistelites insignis* Heer z. B. finden sich lediglich die Worte „eine niedliche kleine Cistele“, was „selbst den bescheidensten Ansprüchen an eine Beschreibung nicht genügen kann“.

Auch in biologischer Beziehung ist alles, was bis jetzt bekannt geworden, gewissenhaft mitgeteilt und ist bei vielen Gattungen ein längeres Kapitel dem Larvenleben gewidmet. Interessant sind die Mitteilungen über die Larve von *Prionychus* (*Eryx*) ater, die sich zur Verpuppung einen Cocon aus Holzmehl mit Hilfe einer besonderen Flüssigkeit anfertigen soll.

Auf die systematischen Einzelheiten einzugehen, würde die Grenzen eines Referates weit überschreiten und muss auf die Originalarbeit verwiesen werden. —

Am Schluss der Gattung *Mycetochara* finden sich einige interessante descendenztheoretische Betrachtungen über den mutmasslichen Stammbaum der Arten dieser Gattung, sowie über die Entstehungsweise von Gattungen, sowohl der natürlichen als auch der künstlichen. Auch dieses Kapitel ist, zumal es aus der Feder eines so bewährten Descendenztheoretikers wie *Seidlitz* stammt, eines Studiums sehr zu empfehlen.

Auf pag. 205 polemisiert *Seidlitz* gegen *Verhoeff* und kritisiert hauptsächlich sein Verlangen, auch die verloren gegangenen Ventralplatten bei der Zählung der Abdominalsegmente zu berücksichtigen. — *Seidlitz* meint, konsequenter Weise müsste es dann vom Menschen heissen: „Er besitzt einen Schwanz (der allerdings verloren ging), dicke Behaarung des Kör-

pers (die rudimentär wurde), Riemenplatten (die verloren gingen) etc. etc.“

Referent kann hierin *Seidlitz* nicht beipflichten, denn der Mangel einer oder zweier Ventralplatten ist ja kein allen Käfern ausnahmslos zukommender Erblichkeitscharakter der Familie, sondern es gibt, was allerdings *Verhoeff* nicht angibt, Käfer, die eine erste Ventralplatte noch sehr deutlich, wenn auch rudimentär besitzen (*Meloë majalis*). Schon zum Unterschied von diesen Formen ist die Angabe der verloren gegangenen Segmente bei anderen Gattungen und Familien angezeigt, ebenso wie wir bei flügellosen Arten auf den Mangel der Flügel aufmerksam machen. Ausserdem ist doch ein Segment an und für sich etwas ganzes, einheitliches, das aus Ventral- und Dorsalplatte und den diese zu einem geschlossenen Ring verbindenden Pleuren besteht. — Wenn man also von „Segment“ spricht, so ist eben einer dieser Ringe darunter zu verstehen; ist letzterer nicht vollständig, fehlt zum Beispiel eine der Platten, so ist dies ausdrücklich anzugeben. — Von Bauch- oder Rücken-Segment zu sprechen, ist absolut unrichtig und ist höchstens der kürzeren Ausdrucksweise halber entschuldbar, wenn vorher darauf aufmerksam gemacht ist. —

An einem anderen Orte wird Referent bei der Besprechung des Meloiden-Abdomens die hier nur kurz berührten Punkte eingehend darzustellen versuchen.

*Dr. K. Escherich.*

### Briefkasten der Redaktion.

Herrn **K. L.** in **R.** Den letzten Nachrichten zufolge kann die Sendung jeden Tag eintreffen, also nur kurze Zeit noch Geduld.

Herrn **M. H.** in **G.** Ich habe nach B. geschrieben, sind Sie mit dem Erfolg zufrieden?

Herrn **H.** in **O. R.** Mit Dank erhalten.

## Anzeigen.

Listen über  
**Coleopteren und präparierte Raupen**  
 versendet

**Jürgen Schröder**, Kossau bei Plön,  
 Holstein.

Habe abzugeben: *B. mori* Cocons zum Abspinnen, ferner Eier, später Raupen und Falter. End. versicolora ♂ u. ♀, *P. monacha*, verschiedene Formen. *Cotias myrmidone* ♂ ♀.

Insektentorflplatten von verschiedenen Grössen billig und gut.

**G. Hausmann**, Celle.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Briefkasten der Redaktion. 45](#)